

# Projekt „Modellregion Agri-Photovoltaik für Baden-Württemberg“

Forschungsanlage in Kressbronn von Ministerpräsident Winfried Kretschmann eröffnet

ANDREAS GANAL

Am 13. Mai 2022 eröffnete Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann die neu errichtete Agri-Photovoltaikanlage auf dem Obsthof Bernhard in Kressbronn am Bodensee. Die Agri-PV-Anlage steht über einer achtjährigen 'Gala'-Parzelle und ist die erste ihrer Art, die über einer bestehenden Apfelanlage errichtet wurde.

## DIE ERWARTUNGEN SIND HOCH

Die Pilotanlage ist Teil des Forschungsprojekts „Modellregion Agri-Photovoltaik für Baden-Württemberg“. Innerhalb des Projektes untersuchen das KOB Bavendorf, das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE sowie elf weitere Projektpartner mit insgesamt fünf Agri-PV Pilotanlagen in Baden-Württemberg die Doppelnutzung der Fläche für Obstbau und Stromerzeugung. Neben der Anlage in Kressbronn sollen noch weitere Forschungsanlagen in Bavendorf, Heuchlingen, Karlsruhe und Oberkirch-Nußbach mit verschiedenen Obstkulturen und PV-Anlagen-Systemen entstehen. Ziel des Projekts ist es, durch wissenschaftliche Untersuchungen die noch ungeklärten Fragen der Agri-Photovoltaik über Obstanlagen zu beantworten, um so das Potential der dualen Nutzung von Flächen für Lebensmittelproduktion und Energieerzeugung zu ermitteln. Das bis 2024 laufende Forschungsvorhaben wird gefördert vom Landesministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und vom Landesministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Sie stellen in den nächsten drei Jahren insgesamt knapp 2,5 Millionen Euro zur Verfügung.

## FORSCHUNGSZIELE

Die Pilotanlage im Betrieb Bernhard ist etwa 0,4 Hektar groß und hat eine Nennleistung von knapp 250 kWp. Dies bedeutet, dass damit etwa 65 Haushalte mit Strom versorgt werden könnten. Die Forscher des KOB und des Fraunhofer ISE wollen dort das Pflanzenwachstum im

Detail erfassen. Denn unter den Modulen darf die Obstproduktion nur so weit beeinträchtigt werden, dass weiterhin die Erzeugung von bester Fruchtqualität möglich ist. Neben den Auswirkungen der Beschattung durch die nur teilweise lichtdurchlässigen Module auf die Bäume und Früchte sollen auch Aspekte wie die Funktion von Hagelschutz, Möglichkeiten des Wassermanagements und zur Reduktion von Pflanzenschutzmaßnahmen sowie die Auswirkungen des Pflanzenschutzmitteleinsatzes auf die Module erfasst werden. Und natürlich werden Obstertrag und Stromertrag in Verbindung mit Wirtschaftlichkeit untersucht. Denn das Ziel des Pilotprojektes ist die Entwicklung eines ausgereiften Systems, mit dem eine effiziente Flächennutzung mit Stromproduktion eine zusätzliche Einkommensquelle für die Anbauer generiert – als ein weiterer Baustein

zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung des Obstbaus.

## SCHNELLE ERGEBNISSE

Anbauer Hubert Bernhard hat seine Apfelanlage gerne als Pilotanlage zur Verfügung gestellt. „Wir erzeugen schon seit 2010 auf den Dächern unserer Wirtschaftsgebäude Sonnenstrom“, berichtete er. „Für uns stellt sich die Frage: Könnten wir zusätzlich in unseren Obstanlagen Strom produzieren, indem wir die Hagelnetze durch Solarpanels ersetzen?“ Das Interesse an dieser Technologie jedenfalls ist sehr groß. Täglich erhält Hubert Bernhard Anfragen für Besichtigungen der Anlage. Ein großer Vorteil besteht darin, dass diese Agri-PV-Anlage über einer im vollen Ertrag stehenden Obstanlage errichtet wurde. So kann schneller mit ersten Untersuchungsergebnissen gerechnet werden. ●

✉ **Andreas Ganal**, Obstregion Bodensee e.V. Merkurstraße 7, 88046 Friedrichshafen, Tel.: 07541 40282-10, E-Mail: [Ganal@obstvombodensee.de](mailto:Ganal@obstvombodensee.de)

**Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann (li.) weihte die Pilotanlage im Obstbaubetrieb von Hubert Bernhard (mi.) in Kressbronn ein. (re.: Prof. Andreas Bett, Leiter des Fraunhofer-Instituts ISE)**  
(Foto: Heinrich)

